

ein anderes Sein in Beziehung, welches jenes entweder ergänzt oder näher bestimmt, z. B.: „Der Schreiber schreibt Briefe,“ so erscheint dieses Sein als Object der Thätigkeit, die Beziehung als objective.

Der Satz, welcher nichts enthält als vorgenannte Beziehungen, die durch Nebenbestimmung des Subjects und Prädicats erweitert werden können, oder der mehre Subjecte und Prädicate durch Conjunction verbindet, wird reiner oder einfacher genannt. Er wird zum zusammengesetzten, wenn sich einzelne seiner Glieder zu Sätzen erweitern, mehre einfache Sätze auf andere, als die oben bezeichnete Weise, zusammentreten. Die Kürzung dieser Sätze, einfacher wie zusammengesetzter, durch einzelne Bestandtheile derselben, ist die Aufgabe der Satzkürzung.

§. 66.

Begriff und Eintheilung der Satzkürzung.

Satzkürzung nennt man die Kürzung einzelner Wörter im Satze¹⁾.

Sie findet vorzugsweise also nur im Satzzusammenhange und bei allen beugungs- und steigerungsfähigen Wörtern statt, daher beim Verbum, Substantiv, Adjectiv und Adverbium, und zwar durch deren End- und Vorsilben oder am Stamme der Wörter, durch dessen An-, In-, oder Auslaute. Sie wird demgemäss eingetheilt in

I. Formkürzung, d. h. Kürzung der W. im Satze durch ihre Form, d. h. ihre End-, Beugungs-, Vor- oder Nachsilben.

II. Klangkürzung, d. h. Kürzung der W. im Satze an ihrem materiellen Theile, der Wurzel- oder Stammsilbe, durch den oder die am leichtesten und sichersten an dieselbe erinnernden und auf sie zurückführenden, charakteristischen, An-, In- oder Auslaute.

(Nach I. und II. lassen sich ausnahmsweise auch manche Partikeln [§. 61] kürzen.)

III. Gemischte Kürzung, d. h. diejenige, welche aus der Vereinigung der beiden vorbenannten Kürzungsarten hervorgeht.

Als Hauptgrundsatz für diese Kürzungsarten gilt: Im Zusammenhange des Satzes ist dasjenige zu kürzen, was sich aus demselben am leichtesten und sichersten wieder ergibt, sei es selbstverständlich an sich oder durch hinzutretende nähere Bestimmung und Erläuterung.

Man hat sich demgemäss zunächst stets die Frage zu beantworten:

1) Vergl. §§. 49, 50. Auch viele gewönl. gebräuchliche Abkürzungen (Abbréviaturen) nicht nur, sondern selbst ausgeschriebene W. unserer wie fremder Sprachen erhalten erst durch den Satzzusammenhang ihre Erklärung und führen erst durch diesen zum richtigen Verständniss (Grimm, d. Wörterb., S. LVII). Z. B.: *f.* (*fecit, femininum, forte, fiat, fin*). *L.* oder *l.* (*50, laine, lex, Licentiat, libre, Livre, Lithuan*). *s.* oder *s.* (*Seine, Seite, Sicht, siehe, signum, so, Sonnabend, Sonntag, Süden, Sanct*). *Kóπος* (*Sättigung, Ekel, Hochmuth, Knabe, Sohn, Spross, Besen, Mass*). *Canis* (*Singst, Hund, Schimpfw., Sternbild, Pasch*). *Vicis* u. s. w. (*Wechsel, Stelle, Zustand, Pflicht, Schicksal, Kampf*). *Os* (*Gesicht, Dreistigkeit, Kopf, Mund, Sprache, Oeffnung, Gebein*). *(to) Pen* (*Schreibfeder, Flügel, Hühnerhaus, Schafshürde, Gerinne, Schreibart; einsperren, abfassen, niederschreiben, einschliessen*). *Head* (*Haupt, Kopf, Obertheil, Spitze, einzelne Person, Quelle, Stärke, Oberhand; anführen, enthaupten, spitzen*). *Clear* (*reinigen, erheitern, wegräumen, verzollen*). *Aiguille* (*Nadel, Obelisk, Kirchthurmspitze, Steinbohrer, Kleinigkeit*). *Air* (*Luft, Art, Miene, Aehnlichkeit, Lied*). *Levéé* (*Auf-, Er-, Aushebung, Abschnitt, Damm, Stich, Einsammlung, Aufstand*). Im Deutschen: *Bauer, Hof, Hut, Steuer, Ansehen, bescheiden, Bund, Stand, Staat* u. s. w. „Im Zusammenhange der Rede wird Alles klar.“